

# David Eugene Edwards - Mercurial Silence



## **Dark Americana • Gothic Folk • Dark Ambient**

(42:44; Vinyl, CD, Digital; Sargent House; 22.05.2026)

*David Eugene Edwards* verwandelt sich auf „Mercurial Silence“ endgültig in eine ätherische Kurzwellenübertragung aus einem gnostischen Paralleluniversum. Wo 16 Horsepower einst staubige Gothic-Americana durch die Wüste schleiften und er mit Wovenhand apokalyptische Erweckungsgottesdienste mit schweißtreibender Inbrunst zelebrierte, wabern nun geisterhafte Elektronik, Drones und dunkle Ambient-Texturen durch sakrale Klangräume.

Und natürlich funktioniert das erschreckend gut.

*Edwards* klingt dabei noch immer wie jener Wanderprediger, dessen Großvater einst Feuer-und-Schwefel-Predigten hielt – nur dass die staubige Dorfkirche inzwischen offenbar einem verlassenen Observatorium gewichen ist. Tracktitel wie ‚Doubting Zurvan‘, ‚Geush Urvan‘ oder ‚Uraeus‘ wirken dabei erwartungsgemäß weniger wie Songs als wie verbotene Kapitel irgendeines apokryphen Endzeit-Evangeliums.

---

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Musikalisch entfernt sich „Mercurial Silence“ deutlich von der physischen Wucht früherer Werke. Folk- und Americana-Wurzeln tauchen nur noch schemenhaft unter Schichten aus Synthesizern, gestrichenen Saiten und hallenden Ritual-Drones auf. Zwischendurch blitzen dabei sogar Erinnerungen an Arabrot auf – allerdings in deutlich elektronischerer, entrückter Form. Das Album funktioniert insgesamt weniger als Sammlung einzelner Songs denn als langsam schwelender Zustand für Menschen, die ihre Post-Punk-Platten nach Farbverlauf sortieren.

---

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Interessanterweise nähert sich *Edwards* damit streckenweise sogar jener düster-eleganten Art-Noir-Ästhetik an, die *Alexander Veljanov* (Deine Lakaien) einst auf „Secrets Of The Silver Tongue“ kultivierte. Wo „Silver Sash“ diese Richtung bereits andeutete, zieht „Mercurial Silence“ die Linien nun konsequent weiter: weg von staubiger Wanderprediger-Ekstase, hin zu geisterhafter, beinahe kosmischer Texturmusik.

Prätentiös? Ohne jeden Zweifel.

Aber leider auch ziemlich faszinierend.

**Bewertung: 11/15 Punkten**

---

Mercurial Silence by David Eugene Edwards



Surftipps:

- Homepage
- Linktree
- Bandcamp
- YouTube
- Wikipedia
- Rezensionen, Liveberichte & Interviews

Alle Abbildungen wurden uns freundlicherweise von Cargo zur Verfügung gestellt.